

turdus

Newsletter

Ausgabe 2 / 2015



LIEBE TURDUSMITGLIEDER

Geben Sie im Internet mal www.eurobirdportal.org ein. Das ist einfach gigantisch. Hier werden 30 Millionen Meldungen von freiwilligen Ornithologen aus ganz Europa zusammengefasst. Meine 17 Bruchwasserläufer vom 25.08.15 in der Nilibucht in Eschenz werden irgendwann auch Eingang finden in diese ungeheuerliche Datenmenge.

Sollte der Wasserstand im Untersee weiterhin so tief bleiben, kann ich allen ein Besuch in der Nilibucht empfehlen. Zurzeit sind so viele Limikolen auf den Kiesbänken zu entdecken wie schon seit langer Zeit nicht mehr.

Ist die Bestimmung zu anspruchsvoll?

Dann kann ich wärmstens den Lehrgang für Feldornithologie und Avifaunistik empfehlen, der im kommenden Januar startet. Infos unter www.shorebird.ch.

Pascal Parodi
Präsident Turdus



Aktuelles

40 METER TROCKENMAUER

In Buchberg entstand in diesem Sommer ein grossartiges Bauwerk – eine Trockenmauer mit einer Länge von über 40 Meter und einer Höhe von bis über 2 Meter. Insgesamt wurden 120 Tonnen Kalkstein verbaut.

Die Mauer steht im Rebberg von Landwirt Markus Simmler. Er unterstützte die Arbeiter mit Werkzeug und spendierte jeweils den Znüni in seiner Bessenbeiz Lindenhof.

Strukturreiche Rebberge bieten für viele Tierarten einen wertvollen Lebensraum. In solchen Gebieten kommen seltene Vogelarten wie Wendehals, Dorngrasmücke, Hänflinge, Gartengrasmücke oder sogar der Wiedehopf vor. Deshalb wurden in der Trockenmauer zwei Nistkästen für Wiedehopfe eingebaut. Ausserdem bietet die Mauer Zauneidechsen und Insekten Unterschlupf.



Trockenmauer in Buchberg

Finanziert wurde dieses Naturschutzprojekt durch unseren Hauptsponsor, die EKS AG und durch das Natur-

schutzamt des Kt. Schaffhausens. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 45'000.-- wovon der Turdus ca. Fr. 25'000.-- über das Sponsoring der EKS AG finanzierte. Erstellte wurde die Mauer bis zur Hälfte im Rahmen von zwei einwöchigen Trockenmauerkursen. Anschliessend vollendete der Kursleiter Mario Mastel die Mauer mit zwei Arbeitskollegen in weiteren zwei Wochen. Begleitet wurde das Projekt von Martin Bolliger vom Naturschutzamt.

NATURPARK HUTOVO BLATO

Die Stiftung Euronatur mit Sitz in Radolfzell setzt sich ein für den sogenannten Adriatic Flyway. Damit ist die Vogelzugstrasse gemeint, welche der Adria entlang durch die Länder Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Albanien und Griechenland geht.

Die Vögel auf dieser Zugstrasse sind stark bedroht durch die Vogeljagd, vor allem auch an ihren Rastplätzen. Ein zentraler Rastplatz ist der Naturpark Hutovo Blato in Bosnien-Herzegowina. Die Jagd ist zwar im 7.500 Hektare grossen Feuchtgebiet seit 1995 verboten, jedoch kann dieses Verbot ohne Ranger leider nicht durchgesetzt werden. Der Turdus unterstützt mit einer einmaligen Spende von Fr. 5'000.-- den Kampf gegen den Vogelmord. Mit diesem Geld wird der Einsatz von einem Ranger während der wichtigsten Zeit ermöglicht.



Vorschau

Weitere Informationen zu den Exkursionen unter www.turdus.ch

Dienstag – 08.09.2015

ORNITHOLOGISCHER ABEND-
SPAZIERGANG RHEIN

Schifflande Schaffhausen
18:30 Uhr

Sonntag – 04.10.2015

VOGELZUG BEOBACHTEN AM
INTERNATIONALEN
BIRDWATCH DAY

Galgenbuck Neuhausen/Rhf
10:00 – 16:00 Uhr

Freitag – 23.10.2015

*Veranstaltung vom Verein Corvus
Beringen (Turdus-Mitglieder sind
willkommen)*

HERBSTVERSAMMLUNG ZUM
THEMA „NATUR VOR DER
HAUSTÜR“

Anmeldung und Infos: marcelina.zuercher@bluewin.ch

Samstag – 31.10.2015

*Pflege tag vom Verein Corvus Be-
ringen (Tatkräftige Turdus-Mitglie-
der sind willkommen)*

PFLEGETAG MIT MARTIN
MAAG

Anmeldung und Infos: marcelina.zuercher@bluewin.ch

Dienstag – 24.11.2015

ORNITHOLOGISCHE
HIGHLIGHTS 2015 UND
ANSCHLIESSENDER APÉRO

MUSEUM ALLERHEILIGEN
18:00 – 21:00 Uhr

Impressum

© Newsletter Turdus
Vogel & Naturschutzverein Schaffhausen
Postfach 3299, 8201 Schaffhausen
052/625 47 93 oder info@turdus.ch
Redaktion: Matthias Amsler

Hotspots Region SH

Den Newsletter zu lesen ist gut, selber Vögel beobachten ist noch besser. Wo sind aber die besten Orte, um in der Region Schaffhausen Vögel zu beobachten? Ein paar Tipps für den nächsten Sonntagsausflug, mit Feldstecher und evtl. sogar Fernrohr bewaffnet.

NILIBUCHT BEIM INSELI WERD UND HAFEN ESCHENZ

Vor allem im Winter zu empfehlen. International bedeutendes Wasservogelgebiet mit grossen Ententrupps. Wichtiger Überwinterungsplatz der Schellente, immer wieder Seltenheiten wie Moor-, Berg- oder Eisente.

MOOS BEI RADOLFZELL

Bester Ort für Limikolen (Watvögel) in der Region. Vor allem bei Niedrigwasser im Frühling oder im Herbst können diese Vögel auf dem Zug beobachtet werden. Mit etwas Glück findet sich auch mal ein Blaukehlchen am Schilfrand.

WIDEN IM KLETTGAU (NEUNKIRCH)

Dieses Gebiet wurde in den letzten 20 Jahren stark aufgewertet. Ein Spaziergang lohnt sich vor allem im Frühsommer, wenn Feldlerchen, Neuntöter, Schwarzkehlchen und Grauammern dort brüten.

GRIESSBACH (SCHAFFHAUSEN)

Im Sommer fühlt sich der Neuntöter auf den vielen Hecken wohl. Im Winter kann dafür immer wieder mal sein grosser „Bruder“, der Raubwürger, beobachtet werden. Der umliegende Eichenwald beheimatet viele Specharten. Neben Bunt-, Grün-, Grau- und Schwarzspecht findet sich dort auch der seltene Mittelspecht.

Soeben zugeflogen



NEUES AUS DER VOGELWELT IM KANTON SCHAFFHAUSEN

Das Männchen der Schafstelze, mit seinem leuchtend gelben Bauch und seinem dunkelgrauen Kopf, ist für viele Vogelkenner einer der schönsten Vögel in unserer Region.

Bei der Schafstelze gibt es eine komplexe geografische Variation mit unterschiedlichem Aussehen der Männchen. Die Fachwelt ist sich noch nicht einig, ob es sich dabei um eigene Arten oder Unterarten handelt.

Eines der wichtigsten Brutgebiete der Schweiz liegt im oberen Kantonsteil im Dreieck Ramsen, Hemishofen und Bibernmühle. Diesen Sommer wurden dort mindestens 22 Reviere gezählt und der Kanton Schaffhausen trägt für diese Art eine grosse Verantwortung.

Die Schafstelze überwintert als Langstreckenzieher im tropischen Afrika und brütet in Äckern mit niedriger Vegetation und viel freier Bodenfläche. In unserer Region werden Kartoffeläcker gerne benutzt.

Vogelbeobachtungen dürfen gerne auf www.ornitho.ch gemeldet werden.

Aktuell informiert über Beobachtungen in der Region sind Sie über www.turdus.ch oder www.birds.ch

....und zum Schluss noch dies:

Noch bis am 20. September besteht die Gelegenheit, im Museum Allerheiligen die ausgezeichnete Bienenausstellung zu besuchen.